

➤ **Mitgliederversammlung – anschließend Vorstellung eines Musikinstruments im Hotel Maritim, Mannheim, am 24.03. (19.30 Uhr)**

Der Vorsitzende Herr Dieter Merckle begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung form- und fristgerecht erfolgt ist. Von den Mitgliedern waren **60 Personen** erschienen.

Anschließend wurde den verstorbenen Mitgliedern mit einer Schweigeminute gedacht.

Tagesordnungspunkt 1: Bericht des Vorstandes Der Vorsitzende **Herr Dieter Merckle** gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr, den er abkürzte, da bereits zum Neujahrsempfang ein ausführlicher Bericht abgegeben wurde.

Die Gesamtzahl der zu den Aktivitäten erschienenen Personen hat 2013 stark zugenommen. Der Interessenkreis Kultur hat abgenommen, da es eine Vermischung der Programmpunkte mit anderen Kreisen gab. Bei der Wandergruppe kamen zu 9 Wanderungen 227 Mitglieder und Gäste. 2013 wurden von der HARMONIE insgesamt 37 Veranstaltungen durchgeführt. Es kamen dazu **2.570 Personen**. Die **Mitgliederzahl stieg von 343 auf 350** an. Es wurden 27 Eintritte vermeldet. Leider kam es zu 16 Abgängen, was unter anderem auf den hohen Altersdurchschnitt der Mitglieder zurückzuführen ist.

Im Jahre 2014 sind bereits 9 weitere Anmeldungen erfolgt. Herr Merckle beklagte vor allem, dass heute die Bindung an einen Verein nicht mehr im Vordergrund steht. Die Werbung für die HARMONIE ist vor allem den vielfältigen Aktivitäten zuzurechnen, welche die Leute besonders ansprechen.

Der Vorsitzende bedankte sich besonders bei den Mitgliedern des Vorstandes und deren Ehepartnern für die intensive Mitarbeit. Der Dank ging auch an die Mitglieder, welche das Programm durch ihre Vorschläge mitgestalteten. Er bedankte sich ebenfalls bei den Kassenprüfern Herrn Manfred Heil und Herrn Gerhard Rappenecker für ihre Arbeit.

Tagesordnungspunkt 2: Bericht des Schatzmeisters Der Schatzmeister **Herr Kempf** berichtete über das abgelaufene Jahr 2013 und die Finanzplanung für das laufende Jahr 2014. Er stellte die Ausgaben den Einnahmen gegenüber und erklärte die entsprechenden Zahlen. Besonders hervorgehoben wurden die insgesamt hohen Spenden für den Flyer. Insgesamt schließt die Bilanz mit einer „Schwarzen Null“ ab.

Die Finanzplanung für 2014 liegt auf demselben Niveau wie 2013 und wird, wie in den gesamten Vorjahren, wieder ausgeglichen sein.

Tagesordnungspunkt 3: Bericht der Kassenprüfer. Die Prüfung fand am 6.3.2014 statt durch **Herrn Gerhard Rappenecker und Herrn Manfred Heil**. Herr Rappenecker stellt fest, dass alle Belege, alle Buchungen und alle Geschäftsvorgänge regelrecht abgelaufen sind, dass alles gut einsehbar war, dass Herr Kempf und seine mitarbeitende Tochter **Frau Stephanie Galbraith** bestens gearbeitet haben. Er bemerkt sehr positiv, dass die Ausgaben der Vorjahre reduziert werden konnten und so Platz für Anderes ließen. Die Richtigkeit der Abrechnung wird mehrmals bestätigt.

Tagesordnungspunkt 4: Entlastung des Vorstandes. Herr Friedhelm Dabringhausen stellt sich als Leiter der Abstimmungen zur Verfügung.
Der Vorstand wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen entlastet.

Tagesordnungspunkt 5: Entlastung der Kassenprüfer. Die Kassenprüfer werden einstimmig und ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen entlastet.

Tagesordnungspunkt 6: Ehrungen Herr Merckle berichtet, dass **Herr Günter Mezger** 2012 gebeten hatte, aus dem Vorstand entlassen zu werden. Alle, die mit ihm zu tun hatten, bedauerten dies besonders. Er hatte sich noch bereit erklärt, ein weiteres Jahr 2013 zu bleiben, um **seine Nachfolgerin, Frau Dr. Karin Staude** einzuarbeiten. Er wird aber noch die Aktivitäten zu den Jazz-Veranstaltungen weiter begleiten. Die Situation im Maritim hatte sich in den letzten Jahren durch seinen Einsatz deutlich verbessert. Seine Initiativen für unser Programm und bei Verwaltungsaufgaben werden besonders hervorgehoben. Als Dank überreichte ihm der Vorstandsvorsitzende Karten für einen Theaterabend mit Essen. Langanhaltender Beifall des Publikums zeigte seine Beliebtheit.

Als Jubilare werden besonders genannt und mit einem Präsent geehrt:

Für **25 Jahre Mitgliedschaft**: Ursula und Herbert Schäfer, Gerhard Bumb, Heinrich Knorr.

Für **40 Jahre Mitgliedschaft**: Dr. Fridolin Heinrich

Für **50 Jahre Mitgliedschaft**: Barbara und Dieter Merckle. Bei unserem zu ehrenden Vorstand und seiner Gattin hält Wolfgang Kempf eine kurze Laudatio in welcher er betont, dass das Ehepaar Merckle die HARMONIE als seine Großfamilie betrachtet, dass durch sie die Gesellschaft entscheidend mit gestaltet und voran getrieben wurde und weiterhin wird, dass sie beide von morgens bis abends immer einsatzbereit waren und weiterhin sind, dass ihrer beider Domäne der Ball, die Postverteilung und Zustellung waren und sind, dass die überaus sympathische Geldeintreibung bei den Veranstaltungen insbesondere durch Frau Merckle hervorragend bewerkstelligt wurde und hoffentlich weiterhin so gestaltet wird.

Herr Kempf stellt fest, dass sich das Ehepaar Merckle für die HARMONIE im besonderen Maße verdient gemacht hat. Langanhaltender Beifall des Publikums bestätigt eindrucksvoll seine Worte.

Die Ehrungen für den ehemaligen Vorsitzenden Udo Meske und seine Frau Heidi, die ebenfalls 50 Jahre Mitglieder sind, wurde verschoben.

Tagesordnungspunkt 7. Weiterentwicklung der HARMONIE. Hierzu waren bereits in den vorherigen Tagesordnungspunkten zahlreiche Einzelheiten berichtet worden.

Tageordnungspunkt 8: Verschiedenes. Es waren keine Punkte im Vorhinein dem Vorstand bekannt geworden. Es wurden auch keine besonderen Punkte während der Versammlung angesprochen.

Um **20,45** bedankte sich Herr Merckle bei den erschienenen Mitgliedern und **schloss die Versammlung.**

Im Nachgang zur Mitgliederversammlung wurde auch diesmal wieder eine Instrumentenvorstellung vorgenommen.

Herr Jochen Keller, Trompeter in der Staatsphilharmonie Rheinland Pfalz, 47 Jahre, verheiratet, drei Kinder, stellte sein Instrument, die **Trompete** vor. Er ist Berufsmusiker und 1995 zum Orchester gekommen. Vorher war er freiberuflich tätig.

Die Staatsphilharmonie hat 86 Musikerinnen, wobei 50% Frauen sind. 1970 seien es fast nur Männer gewesen. Heute sind 17 Nationalitäten im Orchester vertreten.

Herr Keller sagt: Ab 20 Herz bis 20.000 Herz hören wir Töne, abhängig vom Alter. Je älter wir sind desto weniger hören wir. So wie wir erst ab 25 Bilder pro Sekunde einen Film sehen können. Er erklärt das Obertonspektrum: die Sinusschwingungen überlagernde Schwingungen. Auf jeder Stimme liegen diese Schwingungen drauf, die dann die Töne

besonders gestalten. Männer singen z.B. acht Töne tiefer als Frauen. Unsere Vorfahren hatten nur 8 Töne auf Instrumenten zur Verfügung.

Die **Barock oder Naturtrompete** war früher die einzige Trompete, zu der z.B. Bach komponierte. Die Tonlage war C-Dur. Dieses Instrument sei heute sehr schwer zu spielen.

Wie entsteht der Ton in der Trompete: Die Schallquelle ist der Mensch selbst. Mit seinen Lippen formt er den Ton. Die Töne kommen durch die Bewegung der Lippen zustande. Früher war das „**Jagdhorn**“ üblich. Vor ca. 180 Jahren wurde dann die Rohrlänge variiert, wobei dann auch tiefere Töne zustande kamen wie z.B. beim **Flügelhorn**, das seit 150 Jahren existiert. Dieses wird beim Jazz und in der Militärmusik verwendet. Die **Bachtrompete** oder die **Piccolotrompete** ist leichter zu spielen. Die Töne sind höher.

Herr Keller führt auch die **Dämpfer** vor, die besonders von den Jazztrompetern verwendet wurden. Es entsteht eine ganz andere Klangfarbe: z.B. durch die **Planscher** oder die **Wawa**.

Der Vorläufer der Trompete war das **Elchhorn**, das auch vorgeführt wurde.

Zum Abschluss gab Herr Keller einige kurze Musikstücke zum Besten, was mit großem Beifall bedacht wurde.